

Hochschule Magdeburg-Stendal im Konsortium ZEB4ZEN

Digitalisierung und Dekarbonisierung historischer Zentren in Europa



Die Hochschule Magdeburg-Stendal im Konsortium ZEB4ZEN

Digitalisierung und Dekarbonisierung historischer Zentren in Europa

Die Dekarbonisierung städtischer Systeme ist eine der großen Herausforderungen unserer Zeit, insbesondere wenn es um historische Zentren in Europa geht. Als Partner im Konsortium ZEB4ZEN spielt die Hochschule Magdeburg-Stendal eine zentrale Rolle bei der Entwicklung von innovativen Lösungen zur Bewältigung dieser Herausforderungen. Durch den Einsatz digitaler Werkzeuge kann die Entscheidungsfindung im Stadtplanungsprozess erheblich beschleunigt und verbessert werden.

Am 11.04.2024 fand ein Treffen der deutschen UNESCO-Arbeitsgruppe in Quedlinburg statt, bei dem die neuesten Entwicklungen und Methodologien, die von den Konsortiumspartnern, einschließlich der Hochschule Magdeburg-Stendal, erarbeitet wurden, präsentiert wurden. Diese Methodologien sind speziell auf die Bedürfnisse der historischen Städte Quedlinburg, Palmanova, Karlovac und Zamość zugeschnitten, die alle Teil des Projekts sind.

Die Ergebnisse des Treffens waren äußerst positiv, mit starkem Fokus auf den Austausch von neuen Technologien und besten Praktiken für die nachhaltige Entwicklung dieser historischen Städte. Die diskutierten Ansätze und die möglichen Übertragungen dieser Methoden auf andere deutsche UNESCO-Städte zeigen das Potenzial und die Bedeutung der Forschungsarbeit innerhalb des Konsortiums.

Die Hochschule Magdeburg-Stendal freut sich darauf, diese wichtigen Gespräche fortzusetzen und in enger Zusammenarbeit mit den europäischen Partnern die Städte grüner und widerstandsfähiger zu gestalten. Dieser Prozess unterstreicht die führende Rolle der Hochschule in der Förderung nachhaltiger städtischer Entwicklung durch innovative wissenschaftliche Forschung und Kollaboration.